

Prof. Dr. Nicolas Pethes

Literatur- und Kulturtheorie

kultur- und
sozialwissenschaften

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhalt

Vorwort	2
1. Dimensionen der Literaturtheorie	
1.1 Was ist Literatur?	3
1.1.1 Rhetorik	5
1.1.2 Ästhetik.....	8
1.1.3 Form	12
1.1.4 Institution und Funktion	14
1.1.5 Semiotik und Medienkultur	17
1.2 Was ist Kultur?.....	21
1.3 Literatur im kulturellen Kontext	25
2. Text und Kontext: Kulturhistorische Bezüge in der Geschichte der Literaturtheorie	
2.1 Sozialgeschichte.....	30
2.2 Strukturalismus	32
2.3 Dekonstruktion.....	37
2.4 Diskursanalyse	44
3. Kulturpoetik: Kulturwissenschaftliche Modelle in der Literaturtheorie	
3.1 Zwei Kulturen?	53
3.2 Kultursemiotik	57
3.3 New Historicism	59
4. Kulturwissenschaftliche Fragestellungen im Schwerpunkt „Literaturwissenschaft“	
4.1 Mediengeschichte.....	66
4.2 Anthropologie	68
4.3 Kulturelle Differenz	69
4.4 Textualität von Kultur	70
4.5 Kulturelles Gedächtnis	71

Vorwort

Wie die Literaturwissenschaft als ganze, die Geschichte der literarischen Epochen und Gattungen und die verschiedenen Methoden der Textanalyse, ist auch die Theorie der Literatur ein weites Feld. Es kann im Rahmen eines Studienbriefs nicht in all seinen Dimensionen und Tiefenstrukturen vermessen werden. Der Fokus der vorliegenden Einführung liegt daher auf den wichtigsten literaturtheoretischen Konzepten, mit deren Hilfe der kulturwissenschaftliche Schwerpunkt des Fachs erklärt und verstanden werden kann. In Teilen setzen die nachfolgenden Ausführungen die Inhalte der drei übrigen Studienbriefe des Moduls zur Fachstruktur, zur Literaturgeschichte und zur Textanalyse voraus, weswegen deren Lektüre vorab empfohlen wird.

Zur weiteren Vertiefung der im Studienbrief vorgestellten theoretischen Konzepte finden Sie am Ende jedes Kapitels eine Liste mit ausgewählter Einführungs- und Forschungsliteratur. Im Materialband zu diesem Studienbrief sind außerdem Auszüge aus Texten der hier vorgestellten Literaturtheoretiker bzw. einschlägige Darstellungen der fraglichen Paradigmen abgedruckt. Die Reihenfolge dieser Materialien orientiert sich dabei am Argumentationsgang des Studienbriefs: Auf definitorische Texte zum Literatur- und Kulturbegriff sowie ein Beispiel für ein kulturell kontextualisiertes Modell der Literatur folgen zunächst fünf Beispieltex-te zu den in Kapitel 2 sowie 3.3 vorgestellten Theorien und anschließend fünf Beispieltex-te zu den in Kapitel 4. präsentierten literaturwissenschaftlichen Schwerpunkten im weiteren Verlauf des Studiengangs.

Um die jeweiligen Argumentationsschritte der Theorien bereits im Verlauf der Lektüre zu veranschaulichen, werden Sie am Ende jedes Unterkapitels ihre beispielhafte Anwendung auf die Analyse eines literarischen Werks finden, nämlich Georg Büchners Dramenfragment *Woyzeck* von 1837. Für das Verständnis des Studienkurses ist die Lektüre dieser exemplarischen Exkurse nicht notwendig, Sie können die kleingedruckten Passagen am Ende der jeweiligen Kapitel daher auch überspringen. Sie können sich aber auch vorab mit Büchners Text vertraut machen – am besten anhand der vier Entwurfstufen H1-4, wie sie in der Münchner Ausgabe von Büchners Werken und Briefen von 1988 abgedruckt sind – und auf diese Weise die theoretischen Modelle anhand eines konkreten Beispiels nachvollziehen. Dabei werden Sie sehen, wie ein und derselbe literarische Text aus der Perspektive verschiedener Literaturtheorien ganz unterschiedliche Deutungsdimensionen an den Tag legt, und in welcher Weise man sinnvoll kulturwissenschaftliche Inhalte anhand einer Analyse literarischer Texte diskutieren kann.